

Berufsinformation zum Dualen Studium Soziale Arbeit (B.A.)

Voraussetzungen:

Zur Aufnahme für das duale Studium „Soziale Arbeit“ muss eine der folgenden Zugangsvoraussetzungen erfüllt sein:

1. Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
2. Fachhochschulreife und Eignungstestnachweis
3. Ausbildung mit einer beruflichen Fortbildung und einem Beratungsgespräch nach § 2 der BerufszVO
4. Ausbildung ohne berufliche Fortbildung und Eignungstestnachweis

Hochschule: Duale Hochschule Baden-Württemberg, Heidenheim (Praxis- und Theoriephasen im Wechsel)

Probezeit: 6 Monate

Ausbildungsinhalte:

- dreijähriges Studium mit Abschluss Bachelor of Arts (B. A.)
- enge Verknüpfung von Theorie- (12 Wochen) und Praxislernen (14 Wochen)

1. Praxisphase

Kennenlernen des Betriebes, der zu betreuenden Mitarbeiter und der Verwaltung

2. Praxisphase

Heranführen und Anleiten zur klientenorientierter Gesprächsführung. Einbindung in die Betreuungs- und Beratungsarbeit von betreuten Mitarbeitern und ihrem rechtlichen und sozialem Umfeld.

3. Praxisphase

Externe Praktikumsstelle (z.B. EuWeCo) – Kennenlernen und Reflektieren des Arbeitsfeldes

4. Praxisphase

Vertiefung im Dokumentations- und Berichtswesen; Zusammenarbeit mit anderen Gremien.

5. Praxisphase

Eigenverantwortliche Übernahme von Aufgaben im sozialpädagogischen Arbeitsfeld.

6. Praxisphase

Erweiterung und Vertiefung der Übernahme von eigenverantwortlichen Tätigkeiten.
Anfertigen der Bachelorarbeit.

Allgemeines Ziel und Aufgaben:

Sozialpädagogische Beratung, Anleitung und Unterstützung des Betreuungspersonals, hinsichtlich einer adäquaten Betreuung, Förderung und berufsbezogenen Einbindung der beschäftigten Menschen mit Behinderung. Begleitung und Bearbeitung von Kriseninterventionen bei herausfordernden (teilweise behinderungsbedingten) Verhaltensweisen. Offenes Beratungsangebot für die Menschen mit Behinderung. Ansprechpartner für das Netzwerk der Mitarbeiter mit Behinderung (Wohnstätten, Familien, gesetzliche Betreuung, Autismuszentren, Förderschulen usw.). Gewährleistung einer personenzentrierten Betreuung, die die wesentlichen individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiter berücksichtigt.

Zum Aufgabenfeld gehören weiterhin:

- Beratungsarbeit (mit betreuten Mitarbeitern, Betreuungspersonal, gesetzl. Betreuung, externe Fachdienste etc.)
- Durchführung und Teilnahme an diversen Teamsitzungen
- Dokumentations- und Berichtswesen
- Kooperation mit Leistungsträgern und anderen Fachdiensten
- Anfertigen von Entwicklungsberichten (Festlegung individueller Förderziele)
- Reflexion und Gewährleistung der individuellen Förderplanungen gemeinsam mit dem Betreuungspersonal
- Controlling der Betreuungs- und Maßnahmenumsetzung
- Ansprechpartner bei Erstkontakten (durch Interessenten); Abwicklung des Aufnahmeverfahrens / Anamnesegespräche
- Einzelfallhilfen und Kriseninterventionen
- Organisationsverwaltung (u.a. Bustransport, Veranstaltungen, Investitionen, Fortbildungen)
- Rundgänge mit Besuchergruppen in der Werkstatt; ggf. Hausbesuche
- Organisation der Arbeitsbegleitenden Angebote
- Anleitung und Begleitung von Praktikanten

Anforderungen:

Empathie, Reflektionsfähigkeit, Geduld, Verantwortungsbewusstsein, Durchsetzungsvermögen, Konfliktfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit (Perspektivenwechsel), Allparteilichkeit (sachliche Neutralität), Beobachtungsvermögen, Sorgfaltsbewusstsein, psychische Belastbarkeit und **die Freude an der Arbeit mit Menschen**.

Prüfung:

Während des Studiums finden zu den theoretischen Inhalten mündliche und schriftliche Prüfungen statt. Der Studienabschluss erfolgt mit einer mündlichen Prüfung und dem Anfertigen einer Bachelorarbeit. Der/die Studienabsolvent/in hat zudem die Option, nach einer zweijährigen Berufspraxis noch ein Masterstudium anzuschließen.